

Strukturreform dringend nötig

Der Krankenhaus-Report legt seinen Schwerpunkt in diesem Jahr auf das Thema „Strukturreform“. Er beleuchtet Qualitäts- und Strukturprobleme und skizziert Handlungsoptionen für eine Reform.

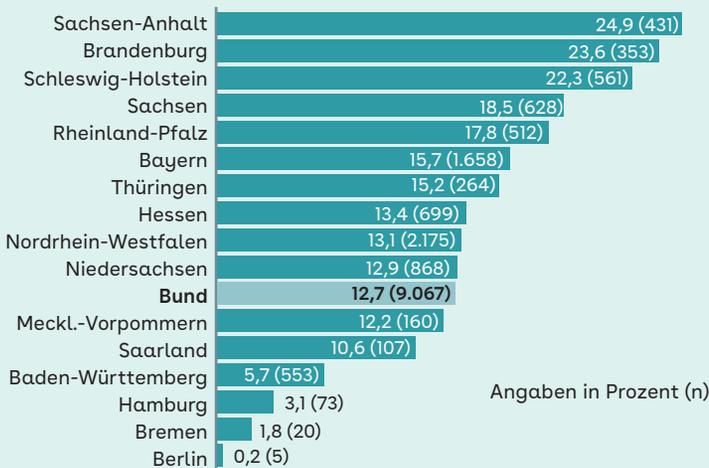
Seit Jahren wird über den nötigen Strukturwandel der deutschen Krankenhauslandschaft diskutiert. Aktuelle Auswertungen des Wissenschaftlichen Instituts der AOK belegen erneut den Handlungsbedarf. Beispiel Krebsversorgung: 2022 waren 40 Prozent der Kliniken, in denen Brustkrebsoperationen stattfanden, nicht von der Deutschen Krebsgesellschaft oder vergleichbar zertifiziert. Etwa 13 Prozent der Brustkrebsfälle wurden in nicht zertifizierten Kliniken operiert. Dabei hat das vom Innovationsausschuss geförderte Projekt „Wirksamkeit der Versorgung in onkologischen Zentren (WiZen)“ gezeigt, dass Brustkrebspatientinnen, die in zertifizier-

ten Zentren behandelt werden, einen Überlebensvorteil von rund 20 Prozent haben.

Reformbedarf besteht auch angesichts des durch die demografische Entwicklung weiter verschärften Fachkräftemangels. Gleichzeitig ist die Auslastung der Kliniken deutlich gesunken, da sich die Nachfrage seit der Corona-Pandemie substanziell verschoben hat. Die kleinteilige Struktur der Krankenhauslandschaft muss dringend reformiert werden, um die Versorgungsqualität zu verbessern und eine stabile sowie wirtschaftliche Finanzierungssystematik zu erreichen.

Der Report zeigt Handlungsansätze für Reformen auf und thematisiert Reform Erfahrungen aus der Schweiz und Nordrhein-Westfalen. Er stellt zudem Optionen und Elemente für eine Neustrukturierung der Krankenhauslandschaft vor – sowohl im Bereich der qualitätsorientierten Planung und der Ambulantisierung als auch im Bereich der Vorhaltefinanzierung.

Anteil der Brust-OPs bei Brustkrebs in nicht zertifizierten Kliniken (2022)



Angaben in Prozent (n)

- In Sachsen-Anhalt fand jede vierte Brust-OP in einer nicht zertifizierten Klinik statt.
- Bereits 2018 war Sachsen-Anhalt auf dem letzten Platz (31,4 Prozent).
- In 41 Städten wurden Brust-OPs bei Brustkrebs in nicht zertifizierten Kliniken durchgeführt, obwohl dort eine zertifizierte Klinik existierte.



Christian Günster,
Leiter des Forschungsbereiches Qualitäts- und Versorgungsforschung im WIdO



Die Konzentration der Strukturen muss dringend beschleunigt werden. Im bisherigen Tempo würde es noch Jahrzehnte dauern, bis alle Krebskranken in zertifizierten Zentren behandelt werden.

Klauber J, Wasem J, Beivers A, Mostert C, Scheller-Kreinsen D (Hrsg.): Krankenhaus-Report 2024. Schwerpunkt: Strukturreform. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. 525 Seiten. 42,79 Euro

Quelle: WIdO

WIdO-Ticker Anmeldung zum Newsletter: wido.de/news-events/newsletter · Aktuelle Stellenausschreibungen: wido.de/institut-team/arbeiten-im-wido · GGW auf der WIdO-Website: wido.de/publikationen-produkte/ggw · Kontakt zum WIdO unter 030 346462393

Herzerkrankungen nehmen ab

Die Zahl der herzkranken Menschen in Deutschland ist weiter rückläufig. Das und mehr zeigt die Datenaktualisierung des Gesundheitsatlas Deutschland.

Die Krankheitshäufigkeiten von koronarer Herzkrankheit, Herzinsuffizienz und Herzinfarkten lagen im Jahr 2022 auf dem niedrigsten Stand seit 2017. Von der koronaren Herzkrankheit (KHK) waren im Jahr 2022 8,1 Prozent der Bevölkerung ab dem 30. Lebensjahr betroffen. 2017 waren es noch 8,8 Prozent (alters- und geschlechtsstandardisiert). Auch bei anderen Herzerkrankungen zeigte sich ein Rückgang: So sank die Prävalenz der Herzinsuffizienz von 5,4 Prozent im Jahr 2017 auf 5,0 Prozent im Jahr 2022. Auch die Herzinfarktraten nahmen ab: von 390 Fällen auf 320 je 100.000 Menschen.

Gleichzeitig zeigen die Daten aber negative Entwicklungen bei Erkrankungen, die als wichtige Risikofaktoren für die Entwicklung von Herzerkrankungen gelten. So ist der Anteil der Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 oder mit Bluthochdruck zwischen 2017 und 2022 angestiegen.

Innerhalb Deutschlands gibt es ausgeprägte regionale Unterschiede bezüglich des Vorkommens von Herzerkrankungen. Die Verteilung und alle weiteren empirischen Ergebnisse sind auf der Webseite des Gesundheitsatlas im Bereich Herzkreislauf-System zu finden. Die Webseite des Gesundheitsatlas bietet einen interaktiven Einblick in die regionalen Krankheitshäufigkeiten von insgesamt 24 Erkrankungen.



gesundheitsatlas-deutschland.de

DAS WIdO AUF KONGRESSEN

Christian Günster

„Qualität der Versorgung: Was können wir messen?“, Hauptstadtkongress, Berlin, 6/2024

Irene Langner, Uwe Eichler, Marta Hansel, Gisbert W. Selke

„Veränderungen von Psychopharmakaverordnungen an 12- bis 17-jährige AOK-Versicherte 2017–2023“, XXXVIII. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP), Rostock, 9/2024

GKV-ARZNEIMITTELINDEX

Neue ATC-Klassifikation 2024

Die neue anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikation (ATC) mit Tagesdosen (DDD) für den deutschen Arzneimittelmarkt ist im April dieses Jahres erschienen.

Die Klassifikation ermöglicht die transparente Erfassung der Arzneimittelverordnungen in Deutschland. Sie bildet die Grundlage für die amtliche Fassung der ATC-Klassifikation mit Tagesdosen für gesetzliche Anwendungszwecke, die im Fünften Sozialgesetzbuch (SGB V) geregelt sind.

Die aktuelle ATC-Klassifikation steht zum Download bereit.



wido.de > Publikationen & Produkte > Analytik > ATC-Klassifikation



Fricke U, Günther J, Niepraschk-von Dollen K, Zawinell A (Hrsg.): Anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikation mit Tagesdosen für den deutschen Arzneimittelmarkt. ATC-Index mit DDD-Angaben. Berlin: WIdO 2024, Stand: April 2024